

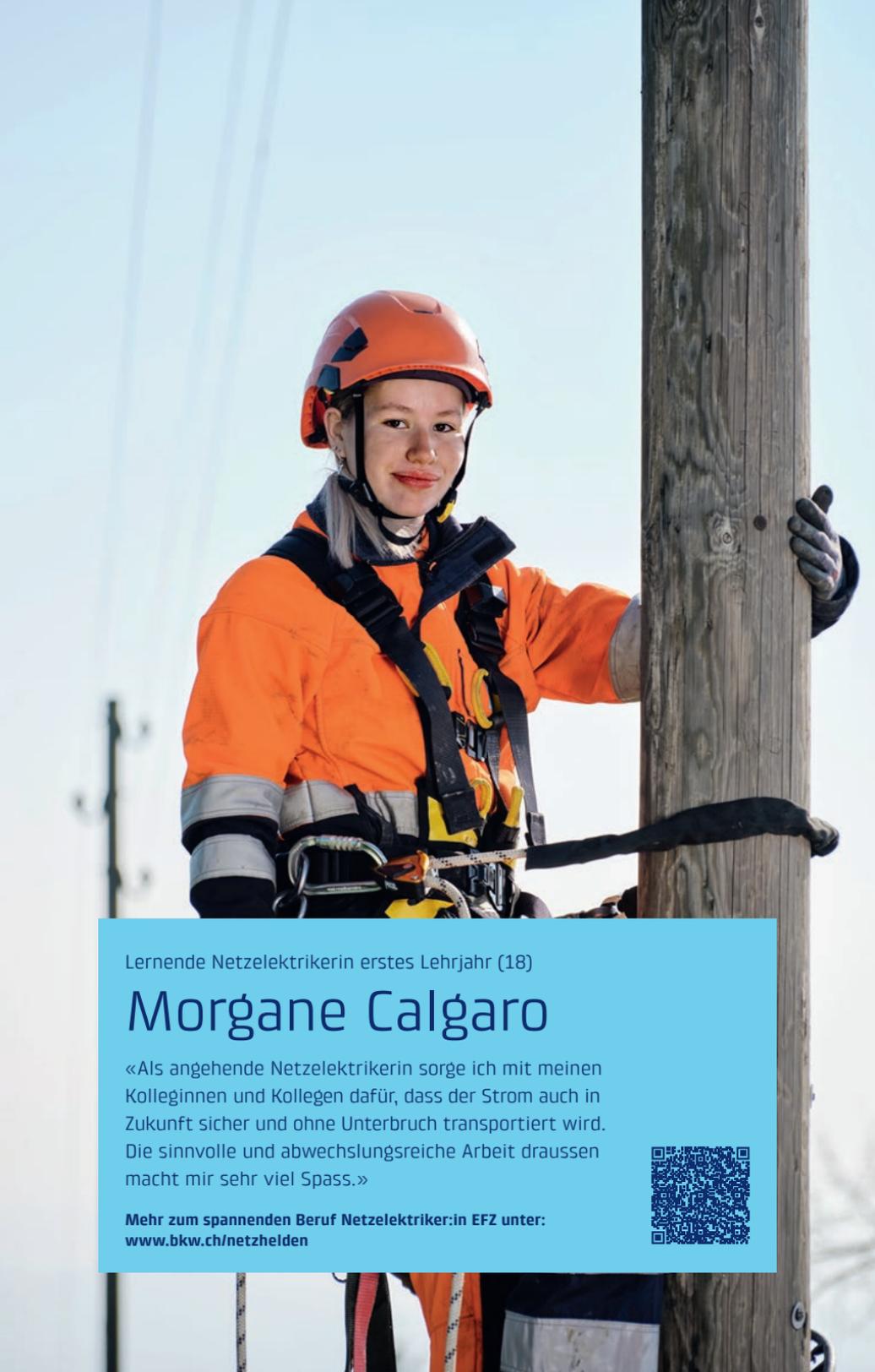
FLASH! HERBST 2023

# Strom von morgen



Wir machen Lebensräume lebenswert.

 **BKW**



Lernende Netzelektrikerin erstes Lehrjahr (18)

## Morgane Calgare

«Als angehende Netzelektrikerin Sorge ich mit meinen Kolleginnen und Kollegen dafür, dass der Strom auch in Zukunft sicher und ohne Unterbruch transportiert wird. Die sinnvolle und abwechslungsreiche Arbeit draussen macht mir sehr viel Spass.»

Mehr zum spannenden Beruf Netzelektriker:in EFZ unter:  
[www.bkw.ch/netzhelden](http://www.bkw.ch/netzhelden)





## Liebe Kundin, lieber Kunde

Für die Energiewende brauchen wir in Zukunft noch mehr Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Wie das gelingen kann, erzählt Markus Eberhard im Interview ab Seite 4. Ausserdem erfahren Sie in diesem Heft, mit welchen Projekten die BKW aus Sonne, Wind und Wasser den Strom von morgen produzieren will und wieso eine private PV-Anlage nicht energieautark macht. Natürlich gibt es auch wieder etwas Schönes zu gewinnen. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

### **Stephanie Noser**

Leiterin Regulated Products

2 | INTERVIEW  
Markus Eberhard  
über die Energie-  
zukunft

6 | FLEXIBILITÄT IM NETZ  
Wenn Häuser  
Strom  
produzieren

8 | ZAHLEN UND FAKTEN  
BKW-Projekte für  
den Strom von  
morgen

10 | DIGITALISIERUNG  
Mehr Freiheit  
dank Unterlagen  
per Mail

12 | STROMMIX  
Wie sich der  
Strom der BKW  
zusammensetzt

13 | WETTBEWERB  
Ein Erlebnis auf  
dem Mont-Soleil  
gewinnen

A portrait of Markus Eberhard, a middle-aged man with short, light-colored hair, wearing a dark suit jacket over a light-colored shirt. He is looking slightly to the right of the camera with a neutral expression. The background is a blurred office interior with glass partitions.

Head of Energy Sales & Solutions

**Markus Eberhard**

## Woher kommt unser Strom von morgen?

Woher wir unseren Strom von morgen beziehen, ist wichtig. Einerseits, weil wir immer mehr Strom verbrauchen. Andererseits, weil die CO<sub>2</sub>-emittierende Stromproduktion keine Zukunft hat.

Markus Eberhard leitet die Geschäftseinheit Energy Sales & Solutions und verantwortet das Produktmanagement und den Vertrieb von Energie und energienahen Dienstleistungen. In dieser Rolle beschäftigt er sich intensiv mit der

Weiterentwicklung des Energiesystems von morgen, in welchem die Konsumentinnen und Konsumenten eine immer aktivere Rolle spielen werden. Im Interview spricht er über Sorgen und Hoffnungen in Bezug auf die Energiezukunft.

*«Wir werden mehr Energie brauchen. Um das zu wissen, muss man kein Prophet sein.»*

**Markus Eberhard, woher kommt unser Strom von morgen?**

Hoffentlich weiterhin von der BKW (lacht). Die Quellen werden ähnlich sein wie heute. Wir haben sehr viel Energie, die wir aus Wasserkraft produzieren. Was sich verändern wird, ist der Anteil von erneuerbarer Energie, die dazukommt. Es wird mehr Photovoltaik und hoffentlich auch mehr Windenergie geben. Ausserdem werden wir künftig in Europa sehr viel weniger CO<sub>2</sub> emittieren, also weniger Strom mit Kohle oder Gas produzieren.

**Welche Projekte sind bei der BKW in Planung?**

Die BKW plant sehr viele Projekte. Wir haben ein Projektvolumen von über einer Milliarde Franken in der Pipeline, zum Beispiel die Erhöhung der Staumauer des Grimsel-Kraftwerks. Oder das Trift-Kraftwerk, das jetzt hoffentlich bald umgesetzt werden kann. Wir beschäftigen uns seit Jahren aktiv mit der Entwicklung von Windkraftanlagen im Jura. Die Bewilligungsverfahren dauern jedoch sehr lange. Auch in der Region Bern sind grössere Photovoltaikanlagen geplant, zum Beispiel neben dem Flughafen in Belp. Angedacht sind auch einige alpine PV-Anlagen.

### Welche Entwicklung für den Strom von morgen macht Ihnen Hoffnung?

Vor allem, dass ein Verständnis in der Bevölkerung entstanden ist, dass Energie nicht im Überfluss vorhanden ist und es daher dringend einen Zubau von erneuerbarer Energieproduktion braucht. Auch wenn es nach einer schwer zu lösenden Aufgabe klingt, es ist machbar. Und der wichtigste Schritt, die Erkenntnis, dass nun etwas getan werden muss, ist jetzt hoffentlich geschafft. Dass das Thema ernst genommen wird, gibt mir Hoffnung.

### Und welche Entwicklung für den Strom von morgen betrachten Sie mit Sorge?

Es macht mir Sorgen, wenn man versucht, Technologien gegeneinander auszuspielen. Wir werden mehr Energie brauchen. Um das zu wissen, muss man kein Prophet sein. Ich glaube, dass jede gebaute Kilowattstunde hilft. Und da muss man nicht dogmatisch die eine oder andere Technologie in den Vordergrund stellen. Es ist nicht das eine besser als das andere, wir brauchen alles: Windkraftanlagen, Photovoltaik und Wasserkraft. Worauf wir sicher verzichten sollten, ist ein deutlicher Zubau von CO<sub>2</sub>-emittierender Energieproduktion. Eine fast dogmatische Diskussion zu diesem Thema hilft aber nicht immer.

### Was tut die BKW heute für eine sichere Stromversorgung von morgen?

Eines habe ich bereits angesprochen: Wir haben für über eine Milliarde Franken Projekte in der Pipeline. Diese wollen wir natürlich auch umsetzen. Daran arbeiten wir mit viel Kraft.

Das Zweite ist aber auch das Energiesystem der Zukunft. Es wird Veränderungen brauchen im Verhalten der Konsumentinnen und Konsumenten. Darüber wollen wir informieren und erklären, warum es diese Veränderung braucht. Gleichzeitig möchten wir für alle unsere Kundengruppen Lösungen aufzeigen, die dafür möglichst tauglich sind.



Im Videointerview spricht Markus Eberhard über die Energiequellen der Zukunft und warum wir künftig bewusster mit Energie umgehen müssen.

[www.bkw.ch/interview\\_herbst23](http://www.bkw.ch/interview_herbst23)





Die BKW plant den Ausbau der Wasserkraft.

# Gut vernetzt für die Energiewende



«Prosumer» nennt man Haushalte, die Strom aus dem Netz verbrauchen sowie auch selbst produzierten Strom einspeisen. Die Zahl solcher «Prosumer» steigt. Und mit ihnen die Anforderungen an das Verteilnetz.

## **Alternative Energieproduktion**

Nach der drohenden Strommangellage im letzten Winter wurde viel über die Eigenproduktion von Strom, vorwiegend aus Photovoltaikanlagen oder Windanlagen, gesprochen. Auch die Politik hat sich des Themas angenommen und mit dem

«Solar-Express» und dem «Wind-Express» die Rahmenbedingungen für den Bau solcher Anlagen beschleunigt. Die Begeisterung für diese Form von Energieproduktion hat längst die Haushalte in der Schweiz erfasst.

Solarpanels auf den Hausdächern oder an Balkonen sind ein grosses Bedürfnis der Schweizer Bevölkerung und nehmen rasant zu. Wussten Sie, dass bereits über 20000 Photovoltaikanlagen alleine an das Netz der BKW angeschlossen sind? Das entspricht mehr als der Leistung des ehemaligen Kernkraftwerks Mühleberg. Die produzierte Energiemenge fällt aufgrund der natürlichen Sonneneinstrahlung noch achtmal tiefer aus.

### Ohne Stromnetz geht es in der Regel nicht

Viele Besitzerinnen und Besitzer solcher privaten Anlagen gehen davon aus, dass die von ihnen selbst produzierte Jahresmenge an Strom dafür reicht, sich unabhängig vom Stromnetz (autark) zu machen. Denn die von ihnen selbst produzierte Menge an Strom entspricht ihrer Verbrauchsmenge im Jahr. Die Situation ist etwas komplexer. Die lokale, volatile Stromproduktion eines einzelnen Haushalts passt praktisch nie zu dessen gleichzeitig auftretendem Strombedarf. Das heisst, kurzfristig zu viel produzierter Strom aus den Photovoltaikanlagen muss über das Verteilnetz abgeführt werden. Nachts, wenn die Photovoltaikanlagen keinen Strom produzieren, aber z.B. im Winter die Wärmepumpen laufen, bezieht der Haushalt dafür Strom aus dem Netz.

Was über das Jahr gesehen ein Nullsummenspiel ist (gleich viel Produktion wie Verbrauch), ist bereits auf Monatsbasis und noch stärker aus dem Blickwinkel von Tag, Minuten oder Sekunden betrachtet, kaum mehr realistisch. Und es erfordert von der Kundschaft zusätzliche Investitionen in Speicher- und Energiemanagementsysteme, welche auch ohne Stromnetz den Energiehaushalt zu jedem Zeitpunkt im Gleichgewicht halten können.

### Ausbau des Stromnetzes

Dieses Wechselspiel an unregelmässigem Strombezug und Rückspeisung der selbst produzierten Solarenergie ist nur mit einem adäquat ausgebauten Stromnetz möglich. Denn das Stromnetz muss zu jederzeit die maximale Leistung liefern oder aufnehmen können. Die Verteilnetzbetreiber in der Schweiz sind hier gefordert und der Erfolgsfaktor für die Umsetzung der Energiestrategie 2050.



Planen Sie den Anschluss einer Photovoltaikanlage. Hier finden Sie mehr Informationen:

[www.bkw.ch/flash](http://www.bkw.ch/flash)



# Wo in Zukunft der Strom herkommt

Der Ausbau erneuerbarer Energien ist der Schlüssel für die Versorgungssicherheit von morgen. Darum investiert die BKW massiv in Projekte für Solarstrom, Wind- und Wasserkraft. Eine Auswahl.



## 35 Fussballfelder

So gross ist das Areal, auf dem die BKW und die Flughafen Bern AG die grösste Freiflächen-Solaranlage der Schweiz erstellen wollen. Mit dem Projekt «Belpmoos Solar» wird Strom aus Sonnenenergie für die Versorgung von 15 000 Haushalten pro Jahr erzeugt. Davon rund 30 Prozent im Winter.

Sehen Sie die grösste Freiflächen-Solaranlage der Schweiz aus der Luft.

[www.belpmoossolar.ch](http://www.belpmoossolar.ch)



## 9 Windkraftanlagen

Das ist die Anzahl Anlagen der geplanten Projekte Jeanbrenin und Tramelan. Damit lassen sich im Berner Jura 43 GWh zusätzlicher Strom pro Jahr aus Windkraft erzeugen. Die BKW betreibt schon heute mit Juvent den grössten Windpark der Schweiz – und versorgt mit 70 GWh Strom pro Jahr rund 65 Prozent aller Haushalte im Berner Jura.



## 161 Mio. Kubikmeter

So viel Wasser kann mit dem geplanten Speichersee und Kraftwerk Trift sowie der Erhöhung des Grimselsees gespeichert werden. Die zwei grossen Wasserkraftprojekte sorgen für zusätzliches Speichervolumen von 455 GWh und eine Stromproduktion von 145 GWh pro Jahr. Circa 2030 könnten sie in Betrieb gehen und werden dann wesentlich zur Versorgungssicherheit der Schweiz in den Wintermonaten beitragen.



## 4 Kleinwasserkraftwerke

Die Projekte Arvigo, Augand, Saas-Grund und Soubach befinden sich im Bau und werden zwischen 2023 und 2025 in Betrieb gehen. Damit werden jährlich rund 55 GWh Strom aus Wasserkraft produziert. Weitere Kleinwasserkraftwerke mit einem Potenzial von zusätzlichen 100 GWh pro Jahr hat die BKW bereits projektiert.



Entdecken Sie weitere Projekte online:  
[www.bkw.ch/flash](http://www.bkw.ch/flash)



# Eine E-Mail für mehr Freiheit



Digitalisierung eröffnet neue Horizonte.

Wer träumt nicht davon, die Welt sorgenfrei und unbeschwert im Camper zu erkunden? Ein Traum, den Linda und Paul wahr gemacht haben. Um Rechnungen oder sonstige verpasste Briefpost müssen sie sich keine Sorgen machen. Denn sie können von unterwegs problemlos auf alles zugreifen, was sie benötigen.

Im wohlverdienten Ruhestand wollen Linda und Paul ihre Abenteuerlust ausleben und Europa bereisen. Die Freiheit und Unabhängigkeit, die sie dabei verspüren, sind unbezahlbar. Ihre Stromrechnung sowie alle wichtigen Informationen der BKW erhalten sie dabei bequem ins E-Mail-Postfach. Das checken die beiden am Abend auf dem Tablet. Sie sind begeistert, wie einfach es ist, ihre Angelegenheiten unterwegs zu erledigen.

### Höhere Effizienz und mehr Sicherheit

Die Hinterlegung ihrer E-Mail-Adresse bei der BKW bietet Linda und Paul zahlreiche Vorteile. Neben dem ortsunabhängigen und zeitnahen Erhalt von Rechnungen gibt es zwei Hauptgründe dafür: Effizienz und Sicherheit. Erstens werden Rechnungen, Informationen zu Stromausfällen oder Wartungsarbeiten sowie andere relevante Mitteilungen schnell und effizient per E-Mail zugestellt. Zweitens ist durch die Hinterlegung der E-Mail-Adresse sichergestellt, dass die Kommunikation mit der richtigen Person erfolgt, was vor Missbrauch und betrügerischen Aktivitäten schützt.

### Ein Gewinn für die Umwelt

Linda und Paul erkennen auch den positiven Einfluss auf die Umwelt. Durch den Verzicht auf Papierpost sparen sie Ressourcen bei Herstellung, Transport und Entsorgung von Papier. Sie sind stolz darauf, einen kleinen Beitrag zur Nachhaltigkeit

zu leisten. Das Paar schätzt die Vorteile des digitalen Zeitalters. Die Hinterlegung ihrer E-Mail-Adresse bei der BKW war nicht nur eine praktische Lösung für ihre Reise, sondern ermöglichte ihnen auch umweltfreundliches Handeln, bequeme Kommunikation und den Zugang zu aktuellen Informationen. So können sie ihren wohlverdienten Ruhestand in vollen Zügen geniessen und sich auf die wertvollen Augenblicke ihres gemeinsamen Abenteuers konzentrieren.

### Jetzt einfach umstellen

Lieben auch Sie das Gefühl von Freiheit und Unabhängigkeit und möchten Sie künftig alle Rechnungen und wichtigen Informationen per E-Mail erhalten? Das geht ganz einfach: Sie schreiben uns eine E-Mail, wir erledigen den Rest für Sie. Senden Sie dafür Vor- und Nachnamen, Ihre Adresse mit PLZ sowie Ort und falls vorhanden, Ihre Kundennummer an: [email@bkw.ch](mailto:email@bkw.ch)



Für mehr Freiheit senden Sie Vor- und Nachnamen sowie Ihre Adresse mit PLZ/Ort an [email@bkw.ch](mailto:email@bkw.ch)  
Wir erledigen den Rest für Sie.

# Unser Strommix 2022

Im Jahr 2022 stammten über zwei Drittel des Stroms, den die BKW Gruppe an ihre Kundinnen und Kunden lieferte, aus erneuerbaren Energien. Der grösste Teil davon wurde in der Schweiz produziert.

## Stromkennzeichnung\*

**Ihr Stromlieferant:**

BKW Energie AG

**Kontakt:**

www.bkw.ch, 0844 121 113

**Bezugsjahr:**

2022

**Der gesamthaft an unsere Kundinnen und Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus:**

In %	Total	Aus der Schweiz
<b>Erneuerbare Energien</b>	<b>70,37%</b>	<b>57,30%</b>
Wasserkraft	59,15%	48,01%
Übrige erneuerbare Energien	5,12%	3,19%
<i>Sonnenenergie</i>	2,73%	2,73%
<i>Windenergie</i>	0,02%	0,02%
<i>Biomasse</i>	2,13%	0,37%
<i>Siedlungsabfälle</i>	0,24%	0,07%
Geförderter Strom <sup>1</sup>	6,10%	6,10%
<b>Nicht erneuerbare Energien</b>	<b>29,63%</b>	<b>29,63%</b>
Kernenergie	29,63%	29,63%
<i>Fossile Energieträger</i>	0,00%	0,00%
<b>Total</b>	<b>100,00%</b>	<b>86,93%</b>

\*Die Stromkennzeichnung widerspiegelt nicht Ihren persönlichen Strommix, sondern ist die Summe des gesamten Stroms, den wir an alle unsere Endkundinnen und Endkunden geliefert haben. Ihr persönlicher Mix kann vom Durchschnitt abweichen.

<sup>1</sup> **Geförderter Strom:** 47,1% Wasserkraft, 20,0% Sonnenenergie, 3,6% Windenergie, 22,4% Biomasse, 6,9% Siedlungsabfälle erneuerbar, 0% Geothermie

Green, Blue, Grey –  
so unterscheiden  
sich unsere Strom-  
produkte:  
[www.bkw.ch/strom](http://www.bkw.ch/strom)





# Gewinnen Sie ein Erlebnis auf dem Mont-Soleil

Nutzen Sie die Chance auf einen Ausflug für bis zu zehn Personen auf den Mont-Soleil.

Bei einer geführten Besichtigung des Sonnen- und Windkraftwerks im Berner Jura erfahren Sie viel Wissenswertes über die Möglichkeiten und Grenzen der Energienutzung aus Sonne und Wind. Wir stellen exklusive Erkenntnisse aus dem Forschungsbetrieb vor und beantworten Fragen über den Strom von morgen. Nach dem informativen Rundgang (circa 90 Minuten) erwartet Sie ein Apéro mit Spezialitäten aus der Region.

## Wettbewerbsbedingungen

Teilnehmen können alle Kundinnen und Kunden im direkten Versorgungsgebiet der BKW Gruppe. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeitende der BKW Gruppe. Jede Kundin und jeder Kunde kann nur einmal am Wettbewerb teilnehmen. Unter den Teilnehmenden werden die Gewinnerinnen oder die Gewinner durch das Los ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Es erfolgt keine Barauszahlung der Preise. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



So geht's:  
Registrieren Sie sich auf [my.bkw.ch](https://my.bkw.ch) oder loggen Sie sich mit Ihren bestehenden Nutzerdaten ein.

Dort können Sie bis spätestens 12. November 2023 am Wettbewerb teilnehmen.



# Das könnte Sie auch noch interessieren

Ein Ausblick auf Themen und Informationen der BKW, die Sie in nächster Zeit erwarten.



## **Superkraft Effizienz**

In der nächsten Ausgabe des Flash geht es um Effizienz als Superkraft. Denn steigende Effizienz ist ein Schlüsselfaktor für eine erfolgreiche Energiewende. Freuen Sie sich auf spannende Berichte rund um das Thema.



## **Anpassungen der AGB**

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen «Netzanschluss und Netznutzung» sowie «Lieferung von elektrischer Energie an Endverbraucher mit Grundversorgung» werden per 1. Januar 2024 leicht angepasst. Die neue Version finden Sie ab dem 1. Dezember 2023 unter [www.bkw.ch/agb](http://www.bkw.ch/agb). Im November 2023 erfolgt ausserdem eine Publikation im kantonalen Amtsblatt.



## **Strompreise 2024**

Die Strompreise für das kommende Jahr werden immer bis am 31. August des laufenden Jahres publiziert. Ab diesem Zeitpunkt können Sie im Kundenportal [www.my.bkw.ch](http://www.my.bkw.ch) mit unserem Preisrechner Ihre zukünftigen Ausgaben berechnen. Alle Detailinformationen zum Energie- und Nutzungstarif finden Sie zudem auf unserer Website [www.bkw.ch/tarife](http://www.bkw.ch/tarife)